

beim Wiesberghaus am Dachstein (Höhe 1873 m) gefunden wurde, wirft sie doch neues Licht auf das vieldiskutierte Problem des Verhältnisses des urgeschichtlichen Menschen zum Gebirge.

Die Aktion Schule und Museum wurde auch im Berichtsjahr wieder fortgesetzt. An zahlreichen Schulungsnachmittagen wurde die Lehrerschaft zweier neuer Bezirke Oberösterreichs in die Probleme der Ur- und Frühgeschichte eingeführt. Da durch die Lehrerschaft die Probleme der Bodendenkmalpflege auf breiter Basis an die zukünftigen Generationen weitervermittelt werden können, erscheint diese Aktion auch über die Interessen der Museumspädagogik hinaus von Interesse zu sein.

Die seit Jahren im Gange befindliche Ordnung und Inventarüberprüfungsarbeiten konnten leider nicht fortgesetzt werden, da der Berichterstatter mit der im Gange befindlichen Neuordnung der technikgeschichtlichen Studiensammlung voll ausgelastet war.

Der Unterzeichnete hat mit einem Fahrtkostenzuschuß der Dienststelle als Vertreter des OÖ. Landesmuseums an der Jahrestagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte in Lienz teilgenommen. Ohne finanzielle Unterstützung und ohne dienstliche Freistellung hat er in der Zeit vom 22.—26. August in Passau an der Jahrestagung der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte, vom 6.—12. Oktober an der Jahrestagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung in Würzburg und vom 8.—21. September am Internationalen Kongreß für slawische Archäologie in Bratislava teilgenommen.

An neuen, umfangreicheren Publikationen sind im Berichtsjahr erschienen bzw. zum Druck befördert worden: Die archäologische Forschung in Oberösterreich von 1945 bis 1975, Donnerkeile aus Oberösterreich und Salzburg, Das goldene Votivschiffchen von Dürrnberg bei Hallein und die „Slawen im österreichischen Donauraum“. Der Führer des Greiner Museums konnte in einer verbesserten und erweiterten Fassung neu aufgelegt werden.

Dr. Josef Reiting er

### Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum

**L a n d s h a g**, OG Feldkirchen an der Donau, BH Urfahr-Umgebung. Am 6. 6. 1975 wurde anlässlich der Begehung eines Kartoffelackers (Parz. 621/2, Bes. Dipl.-Graph. Amy Müller) durch Herrn Primarius Senatsrat Dr. K. Müller, Magazingasse 5, Linz/Donau, neben „schwarzen Keramikscherben“ nahe der Oberfläche ein stark verkrusteter Follis Konstantins d. Gr. gefunden: Av. VRBS ROMA, Büste nach li-Rev. ΓSIS Wölfin die Zwillinge säugend nach li, darüber zwei \* (Sterne). Verbleib: beim Finder.

**M u n d e r f i n g**, BH Braunau am Inn. Im August 1975 wurde von Herrn F. Maier, Munderfing 3 (vulgo „Forstner“) auf seinem Grund beim Hausbau „In nächster Umgebung der Kreuzsäule am Wege nach Apfelberg...“ (vgl. R. Noll, RLÖ 21, 1958, 57 s. v. „Munderfing“) in

ca 1 m Tiefe, vergesellschaftet mit nachrömischen Keramikfragmenten und Konglomeratsteinen, ein sechseckiger römischer Ziegel und das Fragment eines ebensolchen gefunden (untere Kantenlänge ca. 3,5 cm, obere ca. 2,5 cm, Höhe ca. 4,5 cm). Nach Aussage des Finders handelt es sich um verworfene Ziegel eines (lagemäßig nicht mehr bekannten) Pflasters, das sein Großvater noch in situ gesehen und vermutlich entfernt hat. Auffallend ist, daß ca. 6 km südlich, in Lochen, ebenfalls sechseckige Ziegel mit den gleichen Maßen gefunden wurden (vgl. L. Eckhart, JbOÖMV 107, 1962, 26 s. v. „Lochen“). Verbleib: beim Finder (vgl. auch L. Eckhart, FÖ 14, 1975 [1976] 174 s. v. „Munderfing“).

### Innermusealer Dienst.

#### a) Laufende Aktionen.

Im Rahmen seines Dienstes war der Berichterstatter im Berichtsjahr weiterhin wissenschaftlich planend und beratend bei der Neugestaltung der römischen Sammlungen des Stadtmuseums Enns tätig (vgl. L. Eckhart, JbOÖMV 120 II. 1975, 24).

Seitens des Berichterstatters wurden:

im Zusammenhang mit der Aktion „Schule/Museum“ für das Schuljahr 1974/75 die Pflichtschullehrer der Bezirke Linz-Stadt, Rohrbach, Eferding, Wels-Stadt in die Römerzeit Oberösterreichs eingeführt,

im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Abteilung „Raumordnung und Landesplanung“ des Amtes der öö. Landesregierung für die Gemeinden Leonding und Wilhering Gutachten, betreffend eine Unterschutzstellung der dortigen römischen Bodendenkmale, erstellt (vgl. L. Eckhart, JbOÖMV 120 II. 1975, 24 f.),

im Berichtsjahr gemeinsam mit Techn. Fachinspektor E. Nagengast die Arbeiten zur Anlage einer wissenschaftlichen Kartei der Abteilungsexponate in den Räumen E/3 und E/4 des Linzer Schlosses (Schloßmuseum) fortgesetzt (vgl. L. Eckhart, JbOÖMV 120 II. 1975, 25).

Das seit einem Vierteljahrhundert bzw. 1973 im Schloß Ennsegg-Enns befindliche Grabungsdepot Lauriacum (Zivilstadtgrabungen 1951/59, Kirchengrabungen Lorch 1960/66 [vgl. L. Eckhart, JbOÖMV 119 II. 1974, 24]) wurde in den Monaten Mai/Juni 1975 nach entsprechender Vorbereitung durch den Berichterstatter unter organisatorischer Oberleitung von Techn. Fachinspektor E. Nagengast von den Museumsbediensteten Harlacher, Moritz, Rittsteiger, Rother, Schwarz und Stolz nach Linz-Wegscheid verbracht.

#### b) Restaurierung.

Im Berichtsjahr („Jahr der Denkmalpflege“) wurde der römische Familiengrabstein Ternberg-Ebenboden 17 (L. Eckhart, JbOÖMV 103, 1958, 19, Abb. 8) im OÖ. Landesmuseum unter wissenschaftlicher Aufsicht des Berichterstatters durch die Museumsbediensteten (Techn. Fachinspektor) E. Nagengast und J. Schwarz mustergültig konser-

vatorisch gesichert und auf Wunsch des Berichterstatters durch freundliche Vermittlung von Herrn D. Mitterkalkgruber vom bäuerlichen Eigentümer dem „Ennsmuseum“ Kastenreith als Dauerleihgabe überlassen.

Weiters wurden an zwei römischen Weihealtären und drei römischen figuralen Grabsteinen, die im Westhof des Linzer Schlosses (Schloßmuseum) aufgestellt sind (Inv. B 757, 758, 1707, 1709, 1710) und mit Winter einbruch vom wahrscheinlichen Zerfall bedroht waren, durch den Museumsbediensteten J. Schwarz, unter wissenschaftlicher Aufsicht des Berichterstatters, erste Sicherungsarbeiten vorgenommen. Im Anschluß daran sind für alle in beiden Schloßhöfen gezeigten Römersteine konservatorische Maßnahmen gegen atmosphärische Einflüsse ins Auge gefaßt.

Im Berichtsjahr kam ein anläßlich der Zivilstadtgrabungen Enns-Lauriacum 1957 bruchstückhaft gefundenes Mänadenfresko, das 1969 dank der Initiative von Frau W. Hofrat Dr. G. Tripp vom BDA Wien in die dortigen Restaurierwerkstätten überstellt werden konnte (vgl. L. Eckhart, JbOOMV 115 II. 1970, 11), den Umständen nach optimal restauriert und montiert zurück an die Abteilung. Es ist geplant, das Fresko bei Gelegenheit auszustellen.

#### c) Publikationen.

Der Berichterstatter fungiert gemeinsam mit dem Direktor des Österreichischen Archäologischen Institutes, Herrn Univ.-Prof. Dr. H. Veters, als wissenschaftlicher Redakteur der seinerzeit vom Institut für Landeskunde von Oberösterreich, jetzt vom OÖ. Landesmuseum herausgegebenen Zeitschrift „F(orschungen) i(n) L(auriacum)“. Während der Zeit seiner Mit-Redaktion (1960/71 gemeinsam mit Ä. Kloiber als drittem wissenschaftlichen Redakteur) sind erschienen: FiL 6/7, 1960 (Plangrabungen aus den Jahren 1953/1954/1956...); Ä. Kloiber, Die Gräberfelder von Lauriacum. Das Espelmayrfeld (FiL 8, 1962); H. Deringer, Römische Lampen aus Lauriacum (FiL 9, 1965); W. Jobst, Die römischen Fibeln aus Lauriacum (FiL 10, 1975).

Dr. Lothar Eckhart

### Archäologisch-anthropologisches Labor

#### a) Ausgrabungen, Fundmeldungen, Fundbergungen

Rutzing, BH Linz-Land, Fundbergung vom 7. 4.–16. 5. 1975 (mit Unterbrechungen); In Rutzing, in der neueröffneten Kiesgrube Schmoigl, Parzelle 3185 wurde beim Schotterabbau die Randzone eines Hallstatt-Brandgräberfeldes angeschnitten, dessen Hauptanteil bereits in den Kriegsjahren durch den damals von der Gemeinde Hörsching betriebenen Schotterabbau ungemeldet zerstört wurde. Durch eine Notgrabung konnten noch 20 Gräber mit reicher Keramik und Bronzefunden festgestellt und freigelegt werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [121b](#)

Autor(en)/Author(s): Eckhart Lothar

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum. 62-64](#)